

GESUNDHEITSWESEN

FACHSERIE

12

Reihe 5

Berufe des Gesundheitswesens

1975



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



FACHSERIE

12

GESUNDHEITSWESEN

Reihe 5

Berufe des Gesundheitswesens

1975

Statistisches Bundesamt
Bibliothek

Hinweis: Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7/III



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2120500 – 75700

Hinweis: Ab 1. 1. 1977 sind, außer einigen grundsätzlichen Umstellungen im Veröffentlichungssystem, die bisherigen Fachserienbezeichnungen A bis N durch numerische Bezeichnungen ersetzt worden.

Erschienen im Februar 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 3,20

I n h a l t

	Seite
Textteil	4
Tabellenteil	
1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten	8
2 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Ländern (Grund- und Verhältniszahlen)	8
3 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung, Ländern und Geschlecht	9
4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern	10
5 Von den Ärztekammern im Jahre 1975 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern und Geschlecht	22
6 Gesundheitsämter und Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 1975 nach Ländern	23
7 Apotheken am 31. Dezember 1975 nach Ländern	23
8 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1975 nach Ländern, Berufen und Geschlecht	24
Verzeichnis der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen, Stand Januar 1977	27

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet, sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A IV 2j veröffentlicht.

Berufe des Gesundheitswesens 1975

Die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens wird als koordinierte Länderstatistik geführt. Sie ist Bestandteil des von den Ländern erstellten Jahresgesundheitsberichts. Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder legt Inhalt und Umfang des Jahresgesundheitsberichtes fest. Sie hat auf ihrer 92. Sitzung am 13. 5. 1975 folgenden Beschluß gefaßt:

- Die Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinalbeamten der Länder stimmt der von der Arbeitsgruppe „Statistik“ vorgelegten Neufassung des Jahresgesundheitsberichtes grundsätzlich zu.
- Der neu gefaßte Jahresgesundheitsbericht soll für die Berichterstattung durch die Gesundheitsämter ab 1. 1. 1976 erstmalig für das Kalenderjahr 1975 verwendet werden.

Die Neufassung sieht für die Statistik der Berufe des Gesundheitswesens u. a. vor, daß

- Medizinalassistenten und in Ausbildung befindliche Krankenpflegepersonen nicht mehr im Rahmen der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, sondern nur in der Krankenhausstatistik nachgewiesen werden,
- Ärzte ohne Berufsausübung und Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung nicht mehr erfaßt werden,
- Heilberufe, die bisher zu Sammelpositionen zusammengefaßt wurden (z. B. Logopäden, Audiometristen, Orthoptisten) künftig einzeln ausgewiesen werden. Es sind dies durchweg nicht bundesrechtlich geregelte Berufe.

Die Straffung einiger Erhebungstatbestände wird damit begründet, daß entweder entsprechende Daten in der Krankenhausstatistik vorliegen oder nur mit relativ hoher Unsicherheit erfaßbar sind (z. B. Ärzte ohne Berufsausübung) und teilweise unzureichend gemeldet werden.

Ärzte

Die Zahl der berufstätigen Ärzte stieg im Laufe des Jahres 1975 um 3,5 % auf 118 726 am Jahresende. Damit hatte ein berufstätiger Arzt in der Bundesrepublik im Durchschnitt 519 Einwohner zu versorgen oder, anders ausgedrückt: Auf 10 000 Einwohner kamen 19,3 Ärzte. Die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen wiesen die höchste Arztdichte auf. In Berlin (West) kamen 33,4 Ärzte auf 10 000 Einwohner, in Hamburg 30,1 und in Bremen 22,2. Von den Flächenstaaten lag Hessen mit 20,3 an der Spitze und Niedersachsen mit 16,3 am Ende der Arztdichte. Ende 1975 hatten 54 099 Ärzte eine Facharztanerkennung, d. s. 8,8 auf 10 000 Einwohner. Die regionale Verteilung verhielt sich ähnlich wie die der Ärzte insgesamt. Berlin (West) und Hamburg hatten mit je 15,3 Ärzten je 10 000 Einwohner, gefolgt von Bremen mit 11,8 und Hessen mit 9,1 die höchste Facharztdichte, am niedrigsten war sie in Niedersachsen mit 7,4. Über die ärztliche Versorgung in kleineren regionalen Einheiten gestatten diese Zahlen keine Aussage.

Tabelle 1: Berufstätige Ärzte und Zahnärzte

Jahresende	Ärzte			Zahnärzte ¹⁾		
	insgesamt	darunter Frauen	Einwohner je Arzt	insgesamt	darunter Frauen	Einwohner je Zahnarzt
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
1965	85 801	17,2	691	31 660	14,0	1 873
1970	99 654	19,2	612	31 175	15,6	1 956
1971	103 910	19,4	592	31 405	16,0	1 958
1972	107 403	19,5	575	31 149	16,2	1 984
1973	110 980	19,9	560	31 182	16,8	1 992
1974	114 661	20,2	541	31 538	16,9	1 966
1975	118 726	20,2	519	31 774	17,1	1 940

¹⁾ 1965 einschl. Dentisten.

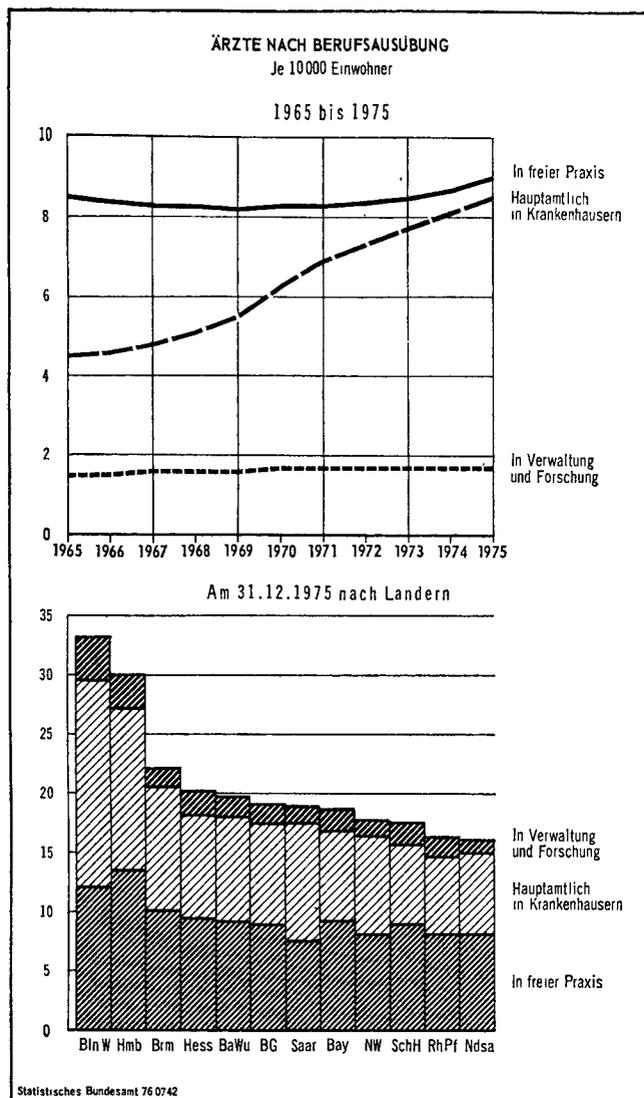
Der Anteil der Fachärzte hat sich 1975 gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht und erreichte 45,6 %. Die nachstehenden Fachgebiete waren am stärksten vertreten: Innere

Tabelle 2: Berufstätige Ärzte am 31. 12. 1975 nach Berufsausübung und Fachgebieten

Fachgebiet	Ärzte		Davon... tätig		
	insgesamt	darunter Frauen	in freier Praxis	hauptamtlich in einem Krankenhaus	in Verwaltung und Forschung
	Anzahl	%	% ¹⁾		
Ärzte mit Facharztbezeichnung zusammen	54 099	17,2	51,8	41,4	6,8
Anästhesie	2 068	41,9	7,4	89,8	2,8
Augenheilkunde	2 979	22,9	86,0	13,0	1,0
Chirurgie (ohne Kinder- u. Unfallchirurgie)	5 633	4,9	26,4	68,9	4,7
Kinderchirurgie	109	10,1	5,5	91,7	2,8
Unfallchirurgie	494	2,4	19,0	79,8	1,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 049	14,8	62,5	36,1	1,4
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 833	8,0	80,6	17,9	1,5
Dermatologie u. Venerologie	2 028	24,3	77,7	16,5	5,8
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- u. Bronchialheilk.)	13 764	15,1	52,9	37,8	9,3
Gastroenterologie	228	7,0	17,1	81,1	1,8
Kardiologie	217	8,3	18,4	79,7	1,8
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der Inneren Medizin)	300	12,3	31,0	55,0	14,0
Kinderheilkunde	4 415	43,6	59,3	31,5	9,2
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	142	45,1	13,4	69,7	16,9
Laboratoriumsmedizin	645	17,2	34,6	38,4	27,0
Lungen- und Bronchialheilkunde	1 147	19,2	42,7	27,9	29,4
Mund- und Kieferchirurgie	357	9,8	58,3	37,3	4,5
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	3 743	24,2	39,4	52,8	7,8
Neurochirurgie	210	6,7	5,7	88,6	5,7
Orthopädie	2 288	6,1	69,9	25,0	5,1
Pathologische Anatomie	459	9,6	9,8	64,1	26,1
Pharmakologie	160	6,9	2,5	36,9	60,6
Radiologie	2 341	10,1	43,6	50,9	5,5
Urologie	1 490	1,4	61,5	37,7	0,8
Ärzte für Allgemeinmed., prakt. Ärzte in der Weiterb. z. Facharzt sowie Ärzte ohne eine d. o. a. Facharztbezeichnung	64 627	22,7	42,8	46,4	10,8
Ärzte insgesamt	118 726	20,2	46,9	44,1	9,0

¹⁾ Anteil an Spalte 1.

Schaubild 1



Medizin (einschl. Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde): 26,8 %, Frauenheilkunde und Geburtshilfe: 11,2 %, Chirurgie (einschl. Kinder- und Unfallchirurgie): 11,5 %, Kinderheilkunde: 8,2 %.

Die Struktur der Ärzteschaft nach der Berufsausübung zeigt im Laufe des letzten Jahrzehnts eine langsame, aber andauernde Verschiebung von der freien Praxis hin zum Krankenhaus. 1965 waren 58,5 % der Ärzte in freier Praxis tätig, 1970 waren es 51,0 % und 1975 nur noch 46,9 %. Der Anteil der im Krankenhaus tätigen Ärzte stieg entsprechend von 31,0 % (1965) über 38,8 % (1970) auf 44,1 % (1975). 9,0 % der Ärzte waren 1975 in Verwaltung und Forschung tätig. Abweichend von diesem Gesamtdurchschnitt betrug der Anteil der in freier Praxis tätigen Ärzte 1975 in der Augenheilkunde 86,0 %, in der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde 80,6 % sowie in der Dermatologie und Venerologie 77,7 %; dagegen waren naturgemäß 91,7 % der Kinderchirurgen, 89,8 % der Anästhesisten, 88,6 % der Neurochirurgen und 81,1 % der Gastroenterologen im Krankenhaus tätig. 1975 wurden 4 509 Facharztanerkennungen ausgestellt, von denen 26,6 % auf innere Medizin entfielen.

Ärztinnen waren wie im Vorjahr an der ärztlichen Versorgung mit 20,2 % beteiligt. Am höchsten lag ihr Anteil in der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit 45,1 %, in der Kinderheilkunde mit 43,6 % und in der Anästhesie mit 41,9 %. In den Fachgebieten Urologie und Chirurgie sind Frauen dagegen relativ selten vertreten (1,4 bzw. 4,9 %).

Von den Ärztinnen waren 45,5 % im Krankenhaus und 43,1 % in freier Praxis tätig.

Die Zahl der ausländischen Ärzte hat 1975 weiter zugenommen und ist auf 8 184 gestiegen. Fast jeder 15. Arzt war Ende 1975 Ausländer, darunter befanden sich 14,3 % Frauen. Jeder vierte ausländische Arzt hatte die Approbation in der Bundesrepublik Deutschland erworben. Im Krankenhaus arbeiteten 87,6 % der ausländischen Ärzte. Immer mehr Ausländer lassen sich jedoch in freier Praxis nieder, wie die Entwicklung der letzten Jahre zeigt (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Berufstätige ausländische Ärzte

Jahresende	Insgesamt ¹⁾		Und zwar					
			Frauen		mit deutscher Bestallung		hauptamtlich im Krankenhaus	
	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	4 684	4,7	471	10,1	688 ³⁾	27,8 ³⁾	4 509	96,3
1971	5 294	5,1	491	9,3	1 607	30,4	4 958	93,7
1972	5 808	5,4	558	9,6	1 512	26,0	5 340	91,9
1973	6 514	5,9	710	10,9	1 735	26,6	5 930	91,1
1974	7 363	6,4	912	12,4	1 616	21,9	6 596	89,6
1975	8 184	6,9	1 168	14,3	2 078	25,4	7 166	87,6

¹⁾ 1970 in Hessen nur in Krankenhäusern tätige Ärzte. — ²⁾ Von Ärzten insgesamt. — ³⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Am 1.12.1974 trat das Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit in Kraft (BGBl. I S. 1885). Danach haben die Arbeitgeber Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit zu bestellen. Der Arbeitgeber kann haupt- oder nebenberuflich tätige Betriebsärzte verpflichten oder überbetriebliche Dienste in Anspruch nehmen. Die Berufsgenossenschaften erlassen Vorschriften über die Maßnahmen, die der Arbeitgeber zur Erfüllung seiner Verpflichtungen nach dem Arbeitsschutzgesetz zu treffen hat. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Einsatzeit der Betriebsärzte. In der vorliegenden Statistik werden die in Betrieben tätigen Ärzte als „Werksärzte“ erhoben. Gesondert ausgewiesen sind allerdings nur die hauptamtlichen Werksärzte. Ihre Zahl belief sich Ende 1974 auf 636 und erhöhte sich trotz der neuen gesetzlichen Regelungen nur auf 647. Das zeigt, daß die Bedarfsberechnungen für die Betriebe noch nicht abgeschlossen sind und die neuen Vorschriften erst langsam realisiert werden können. Der Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte schätzt den Bedarf an Betriebsärzten auf rd. 6 000 Ärzte, davon etwa 5 000 für Unternehmen und 1 000 für rd. 100 arbeitsmedizinische Zentren.

Zahnärzte

Die zahnärztliche Versorgung hat sich 1975 gegenüber 1974 nur geringfügig verbessert. 31 774 Zahnärzte (+ 0,7 %), darunter 17,1 % Frauen, hatten Ende 1975 im Durchschnitt 1 940 Einwohner zu betreuen. Auf 10 000 Einwohner kamen im Bundesdurchschnitt 5,2 Zahnärzte. Über dem Bundesdurchschnitt lagen auch hier wieder die Stadtstaaten Hamburg (7,9), Berlin (6,6) und Bremen (6,0), gefolgt von Bayern und Hessen mit jeweils 5,6 Zahnärzten je 10 000 Einwohner. Das Saarland wies die geringste Zahnärztdichte auf (3,7 %). 94,7 % der Zahnärzte übten ihren Beruf in freier Praxis aus, 2,9 % hauptamtlich im Krankenhaus und 2,4 % in Verwaltung und Forschung. 771 Zahnärzte (2,4 %) waren Fachärzte für Kieferorthopädie. Unter den berufstätigen Zahnärzten befanden sich 1 518 Ausländer (4,8 %), von denen 35,6 % selbständig eine eigene Praxis führten¹⁾.

Tierärzte

Im Jahr 1975 ist die Zahl der Tierärzte um 1,0 % auf 8 972 gestiegen, davon arbeiteten mehr als die Hälfte (55,7 %) in freier Praxis. Im Schlachthofdienst, in der Fleischuntersuchung außerhalb der Schlachthöfe, in Veterinär- und Tiergesundheitsämtern, im Hochschuldienst, bei der Bundeswehr und in der Industrie waren 44,3 %

¹⁾ Stand: 1. 11. 1975, Quelle: Bundesverband der Deutschen Zahnärzte e. V., Köln.

Tabelle 4: Berufstätige Tierärzte nach der Berufsausübung

Jahr	Tierärzte			Davon			
	insgesamt	darunter Frauen		in freier Praxis		im öffentlichen Dienst und in der Industrie ¹⁾	
		Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
1965	8 083	291	3,6	4 813	59,5	3 270	40,5
1970	8 598	466	5,4	4 945	57,5	3 653	42,5
1971	8 661	472	5,4	4 929	56,9	3 732	43,1
1972	8 582	517	6,0	4 802	56,0	3 780	44,0
1973	8 797	688	7,8	4 717	53,6	4 080	46,4
1974	8 882	671	7,6	4 932	55,5	3 950	44,5
1975	8 972	714	8,0	4 993	55,7	3 979	44,3

¹⁾ Hauptamtlich tätige Tierärzte im Schlachthofdienst, in der Fleischuntersuchung außerhalb der Schlachthöfe, in Veterinäruntersuchungs- und Tiergesundheitsämtern, im Hochschuldienst, bei der Bundeswehr und in der Industrie.

tätig. Der Anteil der weiblichen Tierärzte ist zwar weiter gestiegen, liegt aber — bedingt durch das Berufsbild — mit 8,0 % immer noch weit unter dem der Ärztinnen und Zahnärztinnen.

Übrige Berufe des Gesundheitswesens

Ende 1975 wurden insgesamt 3 715 Heilpraktiker statistisch erfaßt, d. s. 10,5 % mehr als im Vorjahr und 43,9 % mehr als 1965. In dieser Zunahme kommt möglicherweise ein Trend zur Naturmedizin zum Ausdruck.

Tabelle 5: Ausgewählte übrige Berufe des Gesundheitswesens

Jahresende	Heilpraktiker	Krankenschwestern bzw. -pfleger ¹⁾	Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger ¹⁾	Krankenpflegehelfer ¹⁾	Hebammen	Masseur und med. Bademeister	Masseur	Med. techn. Assistenten ¹⁾
1965	2 581	110 059	13 282	5 474 ²⁾	8 230	3 330	8 836	14 914
1970	2 732	123 340	16 604	21 173	6 857	5 354	7 793	18 047
1971	2 802	129 342	17 560	25 038	6 708	5 816	7 688	18 998
1972	2 901	135 429	18 418	30 494	6 505	6 777	7 016	20 238
1973	3 091	141 333	19 398	34 564	6 255	7 384	6 998	21 397
1974	3 362	150 344	21 058	39 097	5 958	8 355	6 740	22 862
1975	3 715	159 208	21 732	42 800	5 850	9 099	6 610	23 410

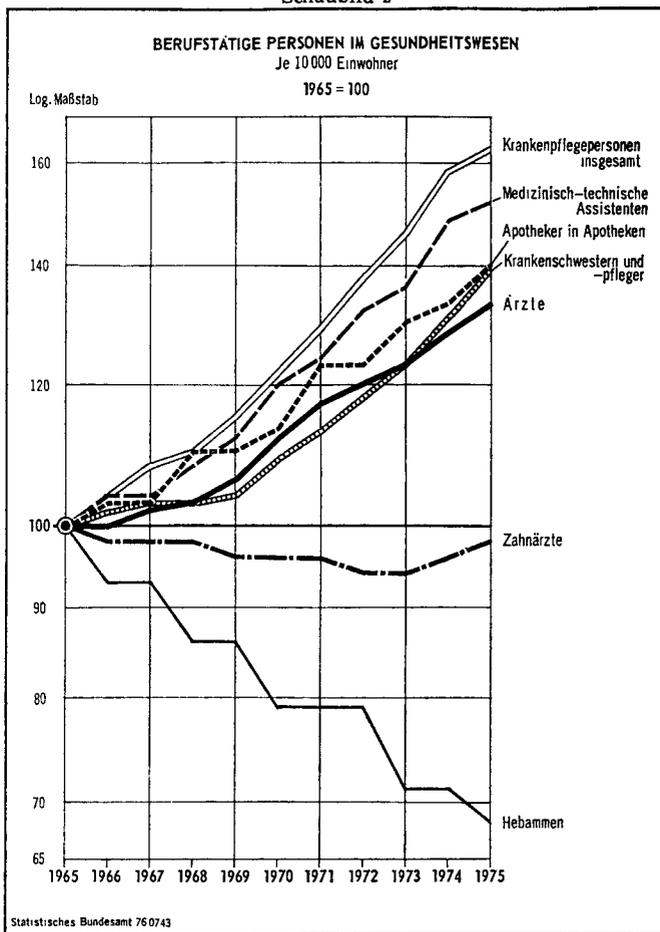
¹⁾ In Bremen nur in Krankenhäusern tätige Personen. — ²⁾ Unvollständig, da von einigen Ländern die entsprechenden Angaben fehlen.

Das staatlich geprüfte Krankenpflegepersonal umfaßt 1975 223 740 Personen, das sind 3 % mehr als 1974. Davon entfielen 61,6 % auf Krankenschwestern, 9,5 % auf Krankenpfleger, 19,1 % auf Krankenpflegehelfer und 9,7 % auf Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger. Die Zahl der Gemeindeschwestern war weiter rückläufig. Während 1965 noch 11 766 Gemeindeschwestern beschäftigt wurden, waren es 1975 nur noch 7 737. Wie in den Vorjahren verzeichneten die Krankenpflegehelfer 1975 die höchste Zuwachsrate (+ 9,5 %). Die Zahl der Krankenschwestern stieg dagegen nur um 5,1 % und die der Kinderkrankenschwestern um 3,2 %. Ohne staatliche Prüfung arbeiteten im Bundesgebiet²⁾ Ende 1975 in der Krankenpflege 45 261 Personen; in Ausbildung befanden sich 65 003 Krankenpflegepersonen²⁾. Davon werden 71,3 % als Krankenschwestern bzw. -pfleger, 16,1 % als Kinderkrankenschwestern und 12,6 % als Krankenpflegehelfer ausgebildet. Die Zahl der Hebammen hat 1975 weiter abgenommen. Auf 1 Hebamme kamen 1975 103,5 Geburten (Lebend- und Totgeborene), 1965 waren es noch 128,5.

Die Krankengymnasten und Beschäftigungstherapeuten konnten 1975 relativ hohe Zuwachsraten verzeichnen (+ 9,4 bzw. 10,7 %). Bei der Gruppe der Masseur und medizinischen Bademeister war eine Zunahme um 8,9 % festzustellen, die Zahl der medizinisch-technischen Assistenten erhöhte sich leicht um 2,4 %. Dagegen wiesen die Sozialarbeiter einen Rückgang um 5,5 % auf. Im Krankenhausbereich nimmt die Bedeutung der Sozialarbeiter zwar ständig zu, in den Gesundheitsämtern waren Ende 1975 aber 6,8 % weniger beschäftigt als im Vorjahre.

²⁾ Bundesgebiet ohne Rheinland-Pfalz.

Schaubild 2



Gesundheitsämter und deren Fachpersonal

Die Zahl der Gesundheitsämter ist im Zusammenhang mit den Gebietsreformen weiter zurückgegangen; sie belief sich Ende 1975 auf 341. In Nordrhein-Westfalen bestanden 1975 54 Gesundheitsämter gegenüber 82 Ende 1974, in Hessen 29 (43). Das in den Gesundheitsämtern tätige Fachpersonal wurde in diesen Bundesländern jedoch nur in geringem Umfang eingeschränkt, da die bisherigen Gesundheitsämter vielfach nicht aufgelöst, sondern als Zweigstellen weitergeführt wurden. Deutlich sichtbar ist der Personalabbau nur bei den Sozialarbeitern in Nordrhein-Westfalen; ihre Zahl ging von 779 (1974) auf 621 (1975) zurück.

Tabelle 6: Gesundheitsämter und Fachpersonal der Gesundheitsämter

Jahresende	Gesundheitsämter	Ärzte ¹⁾	Zahnärzte	Krankenschwestern/-pfleger, Kinderkrankenschwestern	Med./techn. Assistenten	Gesundheitsaufseher	Desinfektoren	Sozialarbeiter
1965	503	4 785	2 241	—	724	1 070	—	4 233
1970	493	4 905	2 474	—	694	795	315	4 026
1971	493	4 823	2 340	—	704	815	322	3 884
1972	420	3 330	1 801	238	672	827	317	3 231
1973	383	2 691	1 422	305	663	850	310	2 911
1974	383	2 504	1 350	337	663	872	314	2 841
1975	341	2 473	1 358	325 ²⁾	631	904	289	2 660

¹⁾ Ohne die für die Gesundheitsämter tätigen Ärzte überörtlicher Träger der Sozialhilfe. — ²⁾ Ohne Rheinland-Pfalz.

Apotheken und deren Fachpersonal

Ende 1975 gab es in der Bundesrepublik 13 879 Apotheken, das sind 3,6 % mehr als 1974. Darunter befanden sich 97,5 % öffentliche und 2,5 % Krankenhausapotheken. Eine

Tabelle 7: Apotheken und Fachpersonal der Apotheken

Jahres- ende	Apotheken			Personal			
	insge- samt	darunter Kranken- hausapo- theken	Ein- wohner je öffent- liche Apo- theke	Apotheker in Apotheken		Apothe- kerassi- stenten	Pharma- zeitlich- techni- sche Assisten- ten
				insge- samt	darunter Frauen		
	Anzahl			%		Anzahl	
1965	10 336	274	5 893	17 725	43,7	4 715	.
1970	11 526	308	5 438	20 866	47,8	3 431	2 267
1971	11 910	314	5 304	22 551	49,3	4 604	3 346
1972	12 308	319	5 156	23 152	49,2	4 518 ¹⁾	4 224 ¹⁾
1973	12 868	323	4 950	24 052	49,9	3 056 ²⁾	5 227 ¹⁾
1974	13 390	336	4 749	24 787	50,0	3 059 ²⁾	6 850 ³⁾
1975	13 879	342	4 554	25 597	50,4	4 057 ¹⁾	7 268

¹⁾ Ohne Bayern. — ²⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern. — ³⁾ In Hamburg einschl. Anwärter.

öffentliche Apotheke hatte im Durchschnitt 4 554 Einwohner mit Medikamenten zu versorgen. Die Zahl der Apotheker in Apotheken nahm um 3,3 % zu. Der durchschnittliche Personalbestand der Apotheken blieb dadurch mit 2,1 Apothekern nahezu konstant.

Berufsnachwuchs

Wie bereits einleitend erwähnt, werden Angaben über die in Ausbildung befindlichen Personen künftig nicht mehr im Rahmen der Statistik der Berufe des Gesund-

heitswesens erhoben. Medizinalassistenten und in Ausbildung befindliche Krankenpflegepersonen sollten in der Krankenhausstatistik nachgewiesen werden, da ihre Ausbildung generell im Krankenhaus erfolgt.

Tabelle 8: Erteilte Approbationen (Bestellungen)

Jahr	Ärzte		Zahnärzte		Tierärzte		Apotheker	
	insge- samt	darunter Frauen	insge- samt	darunter Frauen	insge- samt	darunter Frauen	insge- samt	darunter Frauen
1965	2 559	34,6	504	32,3	247	13,0	1 223	57,7
1970	9 752	33,0	853	19,8	287	16,0	1 468	58,3
1971	5 403	30,7	982	19,8	377	24,9	2 724	56,8
1972	4 960	25,8	1 091	18,7	399	25,8	1 800	51,7
1973	5 433	25,4	1 193	16,0	370	18,6	1 713	50,6
1974	5 173	27,4	1 193	15,8	350	23,1	1 481	47,3
1975	7 268	19,5	1 443	17,0	246	28,0	1 140	45,3

Die Zahl der erteilten Approbationen gibt Aufschluß darüber, wie viele Akademiker die Ausbildung in einem Heilberuf abgeschlossen haben und ihren Beruf ausüben dürfen. Bei den Ärzten wurden 1975 erheblich mehr Approbationen erteilt als im Vorjahr (40,5 %). Auch bei den Zahnärzten hat ihre Zahl zugenommen. Dagegen ging sie bei den Tierärzten auf den Stand von 1965 zurück; bei den Apothekern lag sie noch weit unter diesem Stand.

1 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten

Fachgebiet Land	Insgesamt	In freier Praxis			Hauptamtlich im Krankenhaus	In Verwaltung und Forschung ¹⁾
		zusammen	Praxisinhaber	Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		
Ärzte insgesamt						
1974	114 661	53 873	53 394	479	50 341	10 447
1975	118 726	55 692	55 147	545	52 371	10 663
darunter Ausländer						
1974	7 363	659	631	28	6 596	108
1975	8 184	869	840	29	7 166	149
Ärzte nach Ländern						
Schleswig - Holstein	4 590	2 331	2 282	49	1 745	514
Hamburg	5 172	2 326	2 319	7	2 336	510
Niedersachsen	11 824	5 990	5 954	36	5 007	827
Bremen	1 594	724	724	—	757	113
Nordrhein - Westfalen	30 867	14 164	14 082	82	14 353	2 350
Hessen	11 261	5 284	5 216	68	4 865	1 112
Rheinland - Pfalz	6 086	3 040	2 995	45	2 426	620
Baden - Württemberg	18 195	8 549	8 427	122	8 002	1 644
Bayern	20 430	10 034	9 911	123	8 315	2 081
Saarland	2 077	841	832	9	1 075	161
Berlin (West)	6 630	2 409	2 405	4	3 490	731
Ärzte nach Fachgebieten						
Anästhesie	2 068	152	145	7	1 858	58
Augenheilkunde	2 979	2 561	2 547	14	388	30
Chirurgie (ohne Kinder- u. Unfallchirurgie)	5 633	1 487	1 473	14	3 883	263
Kinderchirurgie	109	6	6	—	100	3
Unfallchirurgie	494	94	94	—	394	6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6 049	3 778	3 761	17	2 185	86
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 833	2 282	2 275	7	508	43
Dermatologie und Venerologie	2 028	1 575	1 573	2	335	118
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde)	13 764	7 285	7 264	21	5 205	1 274
Gastroenterologie	228	39	39	—	185	4
Kardiologie	217	40	40	—	173	4
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der Inneren Medizin)	300	93	93	—	165	42
Kinderheilkunde	4 415	2 619	2 612	7	1 390	406
Kinder- und Jugendpsychiatrie	142	19	19	—	99	24
Laboratoriumsmedizin	645	223	216	7	248	174
Lungen- und Bronchialheilkunde	1 147	490	487	3	320	337
Mund- und Kieferchirurgie	357	208	208	—	133	16
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	3 743	1 475	1 473	2	1 976	292
Neurochirurgie	210	12	12	—	186	12
Orthopädie	2 288	1 599	1 596	3	573	116
Pathologische Anatomie	459	45	44	1	294	120
Pharmakologie	160	4	4	—	59	97
Radiologie	2 341	1 020	1 013	7	1 192	129
Urologie	1 490	917	913	4	561	12
Ärzte mit Facharztbezeichnung zusammen	54 099	28 023	27 907	116	22 410	3 666
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der o. a. Facharztbezeichnungen	64 627	27 669	27 240	429	29 961	6 997
Zahnärzte insgesamt						
1974	31 538	29 752	28 165	1 587	1 006	780
1975	31 774	30 102	28 221	1 881	924	748
darunter Fachzahnärzte für Kieferorthopädie						
1974	786	704	698	6	61	21
1975	771	705	702	3	40	26
Zahnärzte nach Ländern						
Schleswig - Holstein	1 469	1 389	1 303	86	33	47
Hamburg	1 349	1 222	1 099	123	77	50
Niedersachsen	3 441	3 335	3 150	185	48	58
Bremen	430	421	348	73	3	6
Nordrhein - Westfalen	7 625	7 226	6 777	449	215	184
Hessen	3 132	2 938	2 778	160	122	72
Rheinland - Pfalz	1 562	1 475	1 413	62	54	33
Baden - Württemberg	5 055	4 794	4 513	281	178	83
Bayern	6 001	5 726	5 382	344	166	109
Saarland	407	382	363	19	17	8
Berlin (West)	1 303	1 194	1 095	99	11	98

¹⁾ Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Werkstätten und sonstige angestellte Ärzte in privaten Unternehmen sofern sie hauptamtlich tätig sind.

2 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Ländern

Land	Ärzte						Zahnärzte		
	insgesamt			darunter Fachärzte			Anzahl	auf 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt
	Anzahl	auf 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	Anzahl	auf 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt			
Schleswig - Holstein	4 590	17,8	563	1 982	7,7	1 303	1 469	5,7	1 758
Hamburg	5 172	30,1	332	2 635	15,3	652	1 349	7,9	1 273
Niedersachsen	11 824	16,3	612	5 340	7,4	1 356	3 441	4,8	2 104
Bremen	1 594	22,2	450	846	11,8	847	430	6,0	1 667
Nordrhein - Westfalen	30 867	18,0	555	14 679	8,6	1 167	7 625	4,5	2 247
Hessen	11 261	20,3	493	5 040	9,1	1 101	3 132	5,6	1 772
Rheinland - Pfalz	6 086	16,6	602	2 730	7,4	1 343	1 562	4,3	2 347
Baden - Württemberg	18 195	19,9	503	8 099	8,8	1 130	5 055	5,5	1 811
Bayern	20 430	18,9	529	8 727	8,1	1 239	6 001	5,6	1 801
Saarland	2 077	18,9	528	960	8,9	1 119	407	3,7	2 694
Berlin (West)	6 630	33,4	299	3 041	15,3	653	1 303	6,6	1 523
Bundesgebiet	118 726	19,3	519	54 099	8,8	1 139	31 774	5,2	1 940

3 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung, Ländern und Geschlecht

Land	Berufstätige Ärzte bzw. Zahnärzte									
	insgesamt	davon								
		in freier Praxis			haupt- amtlich in einem Kranken- haus	hauptamtlich in sonstiger Tätigkeit					Sonstige Ärzte
zusammen	Praxis- inhaber	Assisten- ten bei Ärzten in freier Praxis	im öffent- lichen Gesund- heits- dienst	im gewer- beärzt- lichen Dienst, im Ver- sorgungsw. in der Sozialver- sicherung (Kranken-, Unfall-, Invali- denv.), in der Ar- beitsver- waltung		in der Bundes- wehr, im Bundes- grenz- schutz, im Polizei- dienst	in wissen- schaft- lich- theo- retischen Institu- ten	Werke- ärzte- (haupt- amtlich)		

Ärzte

Männlich

Schleswig-Holstein	3 768	1 959	1 934	25	1 415	51	80	99	128	9	27
Hamburg	3 987 ¹⁾	1 794	1 790	4	1 833	88	92	97	12	41	30
Niedersachsen	9 708	5 061	5 051	10	3 994	101	129	143	93	38	32
Bremen	1 271	594	594	-	589	28	46	1	4	8	1
Nordrhein-Westfalen	25 075	11 831	11 791	40	11 573	365	387	246	294	196	183
Hessen	8 874	4 271	4 245	26	3 753	118	165	72	265	50	180
Rheinland-Pfalz	4 928	2 497	2 477	20	1 958	95	70	163	70	33	42
Baden-Württemberg	14 307	6 759	6 718	41	6 297	157	251	106	421	70	246
Bayern	16 409	8 120	8 072	48	6 612	273	426	435	343	67	133
Saarland	1 701	704	703	1	878	18	27	5	49	16	4
Berlin (West)	4 728	1 764	1 763	1	2 560	146	173	-	53	17	15
Bundesgebiet	94 756 ¹⁾	45 354	45 138	216	41 462	1 440	1 846	1 367	1 732	545	893
darunter Ausländer	7 016 ¹⁾	779	757	22	6 123	11	17	1	47	11	27
dagegen 1974	91 551 ¹⁾	43 891	43 700	191	39 749	1 496	1 914	1 295	1 673	535	882
darunter Ausländer	6 451	596	578	18	5 767	11	13	1	30	8	25

Weiblich

Schleswig-Holstein	822	372	348	24	330	65	24	3	22	1	5
Hamburg	1 182 ¹⁾	532	529	3	503	93	37	1	2	6	11
Niedersachsen	2 116	929	903	26	1 013	81	24	1	14	5	6
Bremen	323	130	130	-	168	15	7	-	2	-	-
Nordrhein-Westfalen	5 792	2 333	2 291	42	2 780	384	139	3	61	35	57
Hessen	2 387	1 013	971	42	1 112	102	71	-	38	7	44
Rheinland-Pfalz	1 158	543	518	25	468	66	13	4	17	7	40
Baden-Württemberg	3 888	1 790	1 709	81	1 705	140	84	2	78	16	73
Bayern	4 021	1 914	1 839	75	1 703	198	110	4	36	15	41
Saarland	376	137	129	8	97	26	10	1	3	2	-
Berlin (West)	1 902	645	642	3	190	185	122	-	5	7	8
Bundesgebiet	23 970 ¹⁾	10 338	10 009	329	10 909	1 355	641	19	278	102	285
darunter Ausländer	1 168 ¹⁾	90	83	7	1 043	16	6	-	9	1	3
dagegen 1974	23 110 ¹⁾	9 982	9 694	288	10 592	1 292	559	16	284	101	244
darunter Ausländer	912	63	53	10	829	6	6	-	6	1	1

Zahnärzte

Männlich

Schleswig-Holstein	1 218	1 162	1 111	51	25	7	-	21	-	-	3
Hamburg	1 063	969	901	68	62	11	1	1	-	7	12
Niedersachsen	2 916	2 828	2 710	118	40	8	3	37	-	-	-
Bremen	355	349	305	44	3	3	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	6 274	5 978	5 676	302	175	70	20	23	4	2	2
Hessen	2 545	2 411	2 301	110	82	20	5	23	3	1	-
Rheinland-Pfalz	1 333	1 260	1 212	48	46	6	1	7	-	5	8
Baden-Württemberg	4 280	4 080	3 887	193	147	26	11	11	-	-	5
Bayern	5 081	4 870	4 643	227	119	9	5	71	2	-	5
Saarland	331	313	303	10	13	2	3	-	-	-	-
Berlin (West)	945	871	812	59	7	19	2	-	46	-	-
Bundesgebiet	26 341	25 091	23 861	1 230	719	181	51	194	55	15	35
darunter Ausländer	1 084	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
dagegen 1974	26 196	24 854	23 812	1 042	806	190	51	191	52	8	44
darunter Ausländer	943	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Weiblich

Schleswig-Holstein	251	227	192	35	8	16	-	-	-	-	-
Hamburg	286	253	198	55	15	10	-	-	-	6	2
Niedersachsen	525	507	440	67	8	7	1	-	-	-	2
Bremen	75	72	43	29	-	3	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 351	1 248	1 101	147	40	57	6	-	-	-	-
Hessen	587	527	477	50	40	19	-	-	-	-	1
Rheinland-Pfalz	229	215	201	14	8	3	-	-	-	2	1
Baden-Württemberg	775	714	626	88	31	25	4	-	-	-	1
Bayern	920	856	739	117	47	12	-	1	-	-	4
Saarland	76	69	60	9	4	3	-	-	-	-	-
Berlin (West)	358	323	283	40	4	21	-	-	10	-	-
Bundesgebiet	5 433	5 011	4 360	651	205	176	11	1	10	8	11
darunter Ausländer	434	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
dagegen 1974	5 342	4 898	4 353	545	200	185	9	-	10	1	39
darunter Ausländer	396	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Darunter 117 (1974 = 116) männliche bzw. 43 (1974 = 40) weibliche Ärzte von Hannover-Stadt, die nicht in der Gliederung unter "hauptamtlich in sonstiger Tätigkeit" enthalten sind.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Schleswig-Holstein												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	30	30	2	2	2	2	-	-	27	27	1	1
Augenheilkunde	102	20	93	20	93	17	-	3	9	-	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	225	12	69	3	69	2	-	1	147	7	9	2
Kinderchirurgie	8	-	-	-	-	-	-	-	8	-	-	-
Unfallchirurgie	13	-	1	-	1	-	-	-	12	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	192	32	123	27	123	27	-	-	67	5	2	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	113	5	102	4	102	4	-	-	11	1	-	-
Dermatologie und Venerologie	55	16	45	14	45	14	-	-	8	1	2	1
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	399	62	240	32	239	32	1	-	127	20	32	10
Gastroenterologie	9	-	1	-	1	-	-	-	7	-	1	-
Kardiologie	11	1	-	-	-	-	-	-	11	1	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	23	2	5	1	5	1	-	-	17	1	1	-
Kinderheilkunde	104	71	57	41	57	41	-	-	42	18	5	12
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	5	2	-	-	-	-	-	-	5	2	-	-
Laboratoriumsmedizin	13	2	7	2	5	2	2	-	6	-	-	-
Lungen- u. Bronchialheilkunde	37	11	13	2	13	2	-	-	5	5	19	4
Mund- u. Kieferchirurgie	6	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	100	32	35	10	35	9	-	1	62	21	3	1
Neurochirurgie	7	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	-
Orthopädie	86	2	63	2	63	2	-	-	17	-	6	-
Pathologische Anatomie	11	1	2	-	2	-	-	-	8	1	1	-
Pharmakologie	11	2	-	-	-	-	-	-	3	1	8	1
Radiologie	73	2	37	-	36	-	1	-	35	2	1	-
Urologie	44	-	36	-	36	-	-	-	8	-	-	-
Zusammen	1 677	305	931	160	927	155	4	5	655	113	91	32
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	2 091	517	1 028	212	1 007	193	21	19	760	217	303	88
Ärzte insgesamt und zwar:	3 768	822	1 959	372	1 934	348	25	24	1 415	330	394	120
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	41	12	-	-	-	-	-	-	-	1	41	11
Ausländer	102	4	10	1	10	1	-	-	91	3	1	-
dar. mit deutscher Approbation	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Zahnärzte	1 218	251	1 162	227	1 111	192	51	35	25	8	31	16
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	28	8	27	7	27	7	-	-	-	1	1	-

Fußnote siehe Seite 21.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Hamburg												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	49	54	5	10	5	10	-	-	42	44	2	-
Augenheilkunde	128	29	98	26	98	26	-	-	27	3	3	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	226	11	94	3	94	3	-	-	123	7	9	1
Kinderchirurgie	3	3	1	-	1	-	-	-	2	3	-	-
Unfallchirurgie	10	-	1	-	1	-	-	-	9	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	224	36	158	28	158	28	-	-	61	8	5	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	132	7	98	5	98	5	-	-	29	2	5	-
Dermatologie und Venerologie	91	17	69	12	69	12	-	-	17	2	5	3
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	525	71	330	38	330	38	-	-	136	17	59	16
Gastroenterologie	11	-	-	-	-	-	-	-	10	-	1	-
Kardiologie	5	-	1	-	1	-	-	-	4	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	10	1	6	-	6	-	-	-	-	-	4	1
Kinderheilkunde	127	84	84	50	84	50	-	-	37	17	6	17
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	4	7	2	-	2	-	-	-	2	3	-	4
Laboratoriumsmedizin	53	6	24	3	24	3	-	-	26	2	3	1
Lungen- u. Bronchialheilkunde	35	16	22	5	22	5	-	-	4	2	9	9
Mund- u. Kieferchirurgie	35	6	22	5	22	5	-	-	12	-	1	1
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	170	45	85	18	85	18	-	-	61	18	24	9
Neurochirurgie	10	-	1	-	1	-	-	-	9	-	-	-
Orthopädie	111	2	91	1	91	1	-	-	13	-	7	1
Pathologische Anatomie	31	3	8	1	8	1	-	-	23	2	-	-
Pharmakologie	5	1	-	-	-	-	-	-	5	1	-	-
Radiologie	145	15	81	4	81	4	-	-	53	10	11	1
Urologie	80	1	52	1	52	1	-	-	26	-	2	-
Zusammen	2 220	415	1 333	210	1 333	210	-	-	731	141	156	64
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	1 767	770	461	322	457	319	4	3	1 102	362	204	86
Ärzte insgesamt und zwar:	3 987	1 185	1 794	532	1 790	529	4	3	1 833	503	360	150
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	19	11	-	-	-	-	-	-	-	-	19	11
Ausländer	73	21	-	-	-	-	-	-	72	19	1	2
dar. mit deutscher Approbation	2	1	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-
Zahnärzte	1 063	286	969	253	901	198	68	55	62	15	32	18
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	27	15	24	14	24	14	-	-	1	1	2	-

Fußnote siehe Seite 21.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Niedersachsen												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	163	76	23	8	23	7	-	1	140	66	-	2
Augenheilkunde	241	54	219	46	218	46	1	-	21	8	1	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	624	26	159	2	158	2	1	-	439	22	26	2
Kinderchirurgie	15	1	1	-	1	-	-	-	14	1	-	-
Unfallchirurgie	61	1	7	-	7	-	-	-	54	1	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	595	101	340	73	339	73	1	-	250	26	5	2
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	308	14	262	12	262	11	-	1	43	2	3	-
Dermatologie und Venerologie	157	32	128	28	128	28	-	-	21	4	8	-
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	1 115	165	585	63	584	61	1	2	443	78	87	24
Gastroenterologie	15	3	1	-	1	-	-	-	14	3	-	-
Kardiologie	21	3	2	-	2	-	-	-	19	3	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	27	7	7	-	7	-	-	-	17	6	3	1
Kinderheilkunde	224	170	128	93	128	92	-	1	91	65	5	12
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	7	10	-	1	-	1	-	-	3	6	4	3
Laboratoriumsmedizin	51	7	11	1	11	1	-	-	10	1	30	5
Lungen- u. Bronchialheilkunde	74	10	45	4	45	4	-	-	17	6	12	-
Mund- u. Kieferchirurgie	48	4	27	3	27	3	-	-	13	-	8	1
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	282	63	115	29	115	29	-	-	159	33	8	1
Neurochirurgie	17	3	3	-	3	-	-	-	14	2	-	1
Orthopädie	181	12	126	9	126	9	-	-	45	2	10	1
Pathologische Anatomie	23	-	3	-	3	-	-	-	15	-	5	-
Pharmakologie	6	-	-	-	-	-	-	-	1	-	5	-
Radiologie	157	18	64	2	64	2	-	-	87	15	6	1
Urologie	146	2	87	2	87	2	-	-	59	-	-	-
Zusammen	4 558	782	2 343	376	2 339	371	4	5	1 989	350	226	56
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	5 150	1 334	2 718	553	2 712	532	6	21	2 005	663	427	118
Ärzte insgesamt und zwar:	9 708	2 116	5 061	929	5 051	903	10	26	3 994	1 013	653	174
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	93	31	3	-	3	-	-	-	2	2	88	29
Ausländer	946	136	100	6	97	6	3	-	842	129	4	1
dar. mit deutscher Approbation	311	29	62	3	61	3	1	-	247	26	2	-
Zahnärzte	2 916	525	2 828	507	2 710	440	118	67	40	8	48	10
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	38	16	36	15	36	15	-	-	2	1	-	-

Fußnote siehe Seite 21.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Bremen												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	20	13	1	-	1	-	-	-	19	13	-	-
Augenheilkunde	46	12	36	10	36	10	-	-	10	2	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	57	2	16	-	16	-	-	-	35	2	6	-
Kinderchirurgie	4	-	-	-	-	-	-	-	4	-	-	-
Unfallchirurgie	21	2	4	1	4	1	-	-	12	1	5	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	80	9	48	8	48	8	-	-	31	1	1	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	41	6	30	4	30	4	-	-	10	2	1	-
Dermatologie und Venerologie	24	10	19	7	19	7	-	-	2	3	3	-
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	157	30	91	18	91	18	-	-	47	7	19	5
Gastroenterologie	3	-	1	-	1	-	-	-	2	-	-	-
Kardiologie	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	6	2	-	-	-	-	-	-	1	2	5	-
Kinderheilkunde	44	31	21	19	21	19	-	-	16	6	7	6
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Laboratoriumsmedizin	12	5	3	1	3	1	-	-	5	3	4	1
Lungen- u. Bronchialheilkunde	18	2	12	2	12	2	-	-	2	-	4	-
Mund- u. Kieferchirurgie	10	-	7	-	7	-	-	-	3	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	43	15	18	8	18	8	-	-	20	7	5	-
Neurochirurgie	5	-	1	-	1	-	-	-	4	-	-	-
Orthopädie	38	1	27	-	27	-	-	-	10	-	1	1
Pathologische Anatomie	3	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Pharmakologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Radiologie	42	6	18	1	18	1	-	-	23	5	1	-
Urologie	24	-	17	-	17	-	-	-	7	-	-	-
Zusammen	700	146	370	79	370	79	-	-	268	54	62	13
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	571	177	224	51	224	51	-	-	321	114	26	12
Ärzte insgesamt und zwar:	1 271	323	594	130	594	130	-	-	589	168	88	25
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	5	1
Ausländer	65	8	-	-	-	-	-	-	65	8	-	-
dar. mit deutscher Approbation	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnärzte	355	75	349	72	305	43	44	29	3	-	3	3
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	11	4	10	4	10	4	-	-	-	-	1	-

Fußnote siehe Seite 21.

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Nordrhein-Westfalen												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	334	217	2	5	2	5	-	-	332	211	-	1
Augenheilkunde	642	167	556	143	556	142	-	1	80	21	6	3
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	1 488	59	326	5	325	4	1	1	1 114	50	48	4
Kinderchirurgie	22	1	-	-	-	-	-	-	20	1	2	-
Unfallchirurgie	132	2	25	-	25	-	-	-	107	2	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 520	273	862	197	861	196	1	1	648	66	10	10
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	764	54	656	44	653	44	3	-	105	9	3	1
Dermatologie und Venerologie	420	132	340	104	340	103	-	1	62	22	18	6
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	3 166	546	1 788	245	1 782	240	6	5	1 154	219	224	82
Gastroenterologie	64	2	10	-	10	-	-	-	53	1	1	1
Kardiologie	41	6	8	-	8	-	-	-	32	4	1	2
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	76	7	35	1	35	1	-	-	32	3	9	3
Kinderheilkunde	714	530	442	327	440	327	2	-	251	115	21	88
Kinder- und Jugendpsychiatrie	19	15	-	-	-	-	-	-	19	14	-	1
Laboratoriumsmedizin	87	14	34	7	33	7	1	-	29	5	24	2
Lungen- u. Bronchialheilkunde	193	45	103	10	103	9	-	1	43	20	47	15
Mund- u. Kieferchirurgie	93	12	54	7	54	7	-	-	39	5	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	689	202	278	68	278	67	-	1	376	122	35	12
Neurochirurgie	62	5	5	-	5	-	-	-	57	5	-	-
Orthopädie	548	30	388	15	387	15	1	-	144	12	16	3
Pathologische Anatomie	133	16	11	1	11	1	-	-	90	12	32	3
Pharmakologie	58	1	2	-	2	-	-	-	30	-	26	1
Radiologie	565	57	262	17	261	17	1	-	277	37	26	3
Urologie	452	4	256	3	256	3	-	-	193	1	3	-
Zusammen	12 282	2 397	6 443	1 199	6 427	1 188	16	11	5 287	957	552	241
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	12 793	3 395	5 388	1 134	5 364	1 103	24	31	6 286	1 823	1 119	438
Ärzte insgesamt und zwar:	25 075	5 792	11 831	2 333	11 791	2 291	40	42	11 575	2 780	1 671	679
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	463	146	14	2	14	2	-	-	260	67	189	77
Ausländer	2 891	469	335	49	332	48	3	1	2 524	411	32	9
dar. mit deutscher Approbation	838	136	125	16	124	16	1	-	699	113	14	7
Zahnärzte	6 274	1 351	5 978	1 248	5 676	1 101	302	147	175	40	121	63
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	103	83	87	76	87	76	-	-	7	6	9	1

Fußnote siehe Seite 21.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Hessen												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	105	67	9	6	9	6	-	-	94	60	2	1
Augenheilkunde	201	76	169	65	169	63	-	2	32	11	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	416	14	133	5	132	5	1	-	265	8	18	1
Kinderchirurgie	6	-	1	-	1	-	-	-	5	-	-	-
Unfallchirurgie	59	1	14	-	14	-	-	-	45	1	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	472	76	290	57	290	56	-	1	174	15	8	4
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	215	15	166	12	165	12	1	-	48	3	1	-
Dermatologie und Venerologie	145	61	106	43	106	43	-	-	32	14	7	4
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	1 150	206	544	100	543	100	1	-	506	87	100	19
Gastroenterologie	36	3	4	-	4	-	-	-	32	3	-	-
Kardiologie	40	3	7	-	7	-	-	-	33	3	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	22	3	9	-	9	-	-	-	9	3	4	-
Kinderheilkunde	199	180	112	104	112	104	-	-	74	58	13	18
Kinder- und Jugendpsychiatrie	10	12	1	2	1	2	-	-	8	7	1	3
Laboratoriumsmedizin	49	16	16	8	15	7	1	1	17	7	16	1
Lungen- u. Bronchialheilkunde	74	22	32	3	31	3	1	-	26	9	16	10
Mund- und Kieferchirurgie	17	4	14	4	14	4	-	-	3	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	283	101	105	38	105	38	-	-	153	57	25	6
Neurochirurgie	15	2	-	-	-	-	-	-	14	2	1	-
Orthopädie	214	14	149	10	149	9	-	1	63	3	2	1
Pathologische Anatomie	43	4	2	-	1	-	1	-	29	3	12	1
Pharmakologie	25	1	-	-	-	-	-	-	2	-	23	1
Radiologie	203	22	75	8	75	8	-	-	116	13	12	1
Urologie	138	-	91	-	91	-	-	-	47	-	-	-
Zusammen	4 137	903	2 049	465	2 043	460	6	5	1 827	367	261	71
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	4 737	1 484	2 222	548	2 202	511	20	37	1 926	745	589	191
Ärzte insgesamt und zwar:	8 874	2 387	4 271	1 013	4 245	971	26	42	3 753	1 112	850	262
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	62	12	-	-	-	-	-	-	-	-	62	12
Ausländer	756	154	97	20	96	16	1	4	644	132	15	2
dar. mit deutscher Approbation	6	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-	-
Zahnärzte	2 545	587	2 411	527	2 301	477	110	50	82	40	52	20
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	54	31	50	30	50	30	-	-	2	-	2	1

Fußnote siehe Seite 21.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Rheinland-Pfalz												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	72	43	1	2	1	1	-	1	65	38	6	3
Augenheilkunde	131	30	111	28	111	28	-	-	18	2	2	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	315	16	73	1	73	1	-	-	228	14	14	1
Kinderchirurgie	3	1	-	-	-	-	-	-	3	1	-	-
Unfallchirurgie	28	1	6	1	6	1	-	-	22	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	250	57	133	37	131	37	2	-	115	19	2	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	132	16	101	12	100	12	1	-	27	4	4	-
Dermatologie und Venerologie	78	35	61	25	61	25	-	-	13	7	4	3
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	611	99	310	51	310	51	-	-	250	34	51	14
Gastroenterologie	6	-	1	-	1	-	-	-	5	-	-	-
Kardiologie	3	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinderheilkunde	134	96	77	58	77	55	-	3	54	24	3	14
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	4	-	1	-	1	-	-	-	2	-	1	-
Laboratoriumsmedizin	29	4	10	2	10	2	-	-	9	2	10	-
Lungen- u. Bronchialheilkunde	60	4	22	3	22	2	-	1	18	1	20	-
Mund- u. Kieferchirurgie	10	-	3	-	3	-	-	-	4	-	3	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	112	23	47	11	47	11	-	-	57	10	8	2
Neurochirurgie	5	-	1	-	1	-	-	-	1	-	3	-
Orthopädie	99	7	71	5	71	5	-	-	24	2	4	-
Pathologische Anatomie	19	1	3	1	3	1	-	-	8	-	8	-
Pharmakologie	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-
Radiologie	102	9	43	3	43	3	-	-	52	6	7	-
Urologie	80	2	48	1	47	1	1	-	29	1	3	-
Zusammen	2 286	444	1 124	241	1 120	236	4	5	1 007	165	155	38
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	2 642	714	1 373	302	1 357	282	16	20	951	303	318	109
Ärzte insgesamt und zwar:	4 928	1 158	2 497	543	2 477	518	20	25	1 958	468	473	147
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	57	13	5	-	5	-	-	-	-	-	52	13
Ausländer	442	45	120	6	109	5	11	1	303	35	19	4
dar. mit deutscher Approbation	244	15	64	1	63	1	1	-	178	12	2	2
Zahnärzte	1 333	229	1 260	215	1 212	201	48	14	46	8	27	6
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	18	11	18	11	18	11	-	-	-	-	-	-

Fußnote siehe Seite 21.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung, Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Baden-Württemberg												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	190	146	4	19	4	18	-	1	165	120	21	7
Augenheilkunde	321	105	267	94	264	94	3	-	52	10	2	1
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	715	50	212	9	211	9	1	-	470	37	33	4
Kinderchirurgie	18	1	-	-	-	-	-	-	17	1	1	-
Unfallchirurgie	104	3	25	1	25	1	-	-	78	2	1	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	735	125	451	94	451	94	-	-	279	25	5	6
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	342	27	255	20	255	20	-	-	82	7	5	-
Dermatologie und Venerologie	235	69	187	51	187	51	-	-	38	16	10	2
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	1 742	320	964	159	964	159	-	-	635	122	143	39
Gastroenterologie	35	3	12	-	12	-	-	-	23	3	-	-
Kardiologie	31	3	5	-	5	-	-	-	26	3	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	41	9	10	1	10	1	-	-	30	7	1	1
Kinderheilkunde	398	284	235	184	235	184	-	-	144	73	19	27
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	16	12	5	5	5	5	-	-	8	5	3	2
Laboratoriumsmedizin	98	16	27	4	26	3	1	1	50	6	21	6
Lungen- u. Bronchialheilkunde	151	37	69	10	69	10	-	-	39	17	43	10
Mund- u. Kieferchirurgie	35	3	13	3	13	3	-	-	22	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	508	187	188	74	188	74	-	-	286	98	34	15
Neurochirurgie	24	1	-	-	-	-	-	-	24	1	-	-
Orthopädie	318	17	208	14	208	14	-	-	100	3	10	-
Pathologische Anatomie	57	8	8	-	8	-	-	-	29	5	20	3
Pharmakologie	19	4	-	-	-	-	-	-	6	3	13	1
Radiologie	304	42	143	5	142	5	1	-	146	34	15	3
Urologie	186	4	118	2	117	2	1	-	68	2	-	-
Zusammen	6 623	1 476	3 406	749	3 399	747	7	2	2 817	600	400	127
<u>Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen</u>	7 684	2 412	3 353	1 041	3 319	962	34	79	3 480	1 105	851	266
<u>Ärzte insgesamt und zwar:</u>	14 307	3 888	6 759	1 790	6 718	1 709	41	81	6 297	1 705	1 251	393
<u>Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung</u>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Ausländer</u>	718	203	40	4	38	3	2	1	661	192	17	7
dar. mit deutscher Approbation	116	22	24	1	24	1	-	-	90	20	2	1
<u>Zahnärzte</u>	4 280	775	4 080	714	3 887	626	193	88	147	31	53	30
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	85	64	73	60	73	60	-	-	9	2	3	2

Fußnote siehe Seite 21.

4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Bayern												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	166	164	8	34	8	31	-	3	148	130	10	-
Augenheilkunde	343	107	301	100	300	97	1	3	37	7	5	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	957	50	247	12	242	10	5	2	662	35	48	3
Kinderchirurgie	15	3	3	-	3	-	-	-	12	3	-	-
Unfallchirurgie	45	-	7	-	7	-	-	-	38	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	733	126	490	97	481	95	9	2	238	28	5	1
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	367	50	296	40	295	40	1	-	61	9	10	1
Dermatologie und Venerologie	234	79	181	62	181	61	-	1	33	13	20	4
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	2 033	347	1 043	176	1 041	175	2	1	817	124	173	47
Gastroenterologie	25	4	8	-	8	-	-	-	17	4	-	-
Kardiologie	33	2	14	1	14	1	-	-	19	1	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	56	5	18	-	18	-	-	-	31	3	7	2
Kinderheilkunde	410	311	240	192	240	192	-	-	148	82	22	37
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	6	6	-	1	-	1	-	-	5	4	1	1
Laboratoriumsmedizin	90	23	37	9	37	9	-	-	34	8	19	6
Lungen- u. Bronchialheilkunde	184	29	77	8	77	8	-	-	46	12	61	9
Mund- und Kieferchirurgie	49	5	32	4	32	4	-	-	17	1	-	-
Nerveheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	423	139	179	70	179	70	-	-	193	62	51	7
Neurochirurgie	29	3	1	-	1	-	-	-	22	2	6	1
Orthopädie	394	34	289	21	289	20	-	1	79	7	26	6
Pathologische Anatomie	58	3	2	-	2	-	-	-	27	3	29	-
Pharmakologie	18	2	-	-	-	-	-	-	3	1	15	1
Radiologie	314	38	157	14	154	13	3	1	138	22	19	2
Urologie	212	3	134	3	133	2	1	1	77	-	1	-
Zusammen	7 194	1 533	3 764	844	3 742	829	22	15	2 902	561	528	128
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	9 215	2 488	4 356	1 070	4 330	1 010	26	60	3 710	1 142	1 149	276
Ärzte insgesamt und zwar:	16 409	4 021	8 120	1 914	8 072	1 839	48	75	6 612	1 703	1 677	404
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	335	104	15	-	15	-	-	-	58	9	262	95
Ausländer	594	53	42	3	40	3	2	-	531	44	21	6
dar. mit deutscher Approbation	142	15	15	-	14	-	1	-	126	15	1	-
Zahnärzte	5 081	920	4 870	856	4 643	739	227	117	119	47	92	17
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	77	48	73	45	73	42	-	3	4	3	-	-

Fußnote siehe Seite 21.

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
			zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis					
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Saarland												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	32	20	1	3	1	2	-	1	31	17	-	-
Augenheilkunde	44	9	32	9	32	9	-	-	12	-	-	-
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	100	6	18	2	18	2	-	-	77	4	5	-
Kinderchirurgie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfallchirurgie	3	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	106	19	60	14	60	14	-	-	46	5	-	-
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	61	4	52	1	52	1	-	-	9	3	-	-
Dermatologie und Venerologie	24	6	19	5	19	5	-	-	4	1	1	-
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	189	38	94	12	94	10	-	2	81	20	14	6
Gastroenterologie	6	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-
Kardiologie	10	-	2	-	2	-	-	-	8	-	-	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Kinderheilkunde	48	39	24	23	24	22	-	1	22	12	2	4
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Laboratoriumsmedizin	7	4	1	1	1	1	-	-	-	-	6	3
Lungen- u. Bronchialheilkunde	20	10	8	2	8	2	-	-	5	1	7	7
Mund- u. Kieferchirurgie	4	-	1	-	1	-	-	-	3	-	-	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	40	12	15	3	15	3	-	-	22	9	3	-
Neurochirurgie	11	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-
Orthopädie	32	2	22	-	22	-	-	-	10	2	-	-
Pathologische Anatomie	9	3	-	-	-	-	-	-	6	2	3	1
Pharmakologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Radiologie	33	1	11	-	11	-	-	-	22	1	-	-
Urologie	26	-	19	-	19	-	-	-	7	-	-	-
Zusammen	807	173	379	75	379	71	-	4	387	77	41	21
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	894	203	325	62	324	58	1	4	491	120	78	21
Ärzte insgesamt und zwar:	1 701	376	704	137	703	129	1	8	878	197	119	42
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	9	3	-	-	-	-	-	-	-	-	9	3
Ausländer	200	38	5	-	5	-	-	-	195	38	-	-
dar. mit deutscher Approbation	158	33	3	-	3	-	-	-	155	33	-	-
Zahnärzte	331	76	313	69	303	60	10	9	13	4	5	3
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	7	7	6	7	6	7	-	-	1	-	-	-

Fußnote siehe Seite 21.

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxis- inhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Berlin (West)												
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>												
Anästhesie	40	37	4	3	4	3	-	-	36	33	-	1
Augenheilkunde	99	72	78	60	78	60	-	-	17	9	4	3
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	234	30	90	8	89	8	1	-	127	10	17	12
Kinderchirurgie	4	1	-	-	-	-	-	-	4	1	-	-
Unfallchirurgie	6	2	1	-	1	-	-	-	5	2	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	244	44	164	27	164	27	-	-	67	11	13	6
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	132	28	93	17	93	17	-	-	35	6	4	5
Dermatologie und Venerologie	72	36	47	22	47	22	-	-	16	6	9	8
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	605	188	317	85	317	85	-	-	227	54	61	49
Gastroenterologie	2	1	1	-	1	-	-	-	1	1	-	-
Kardiologie	3	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
Kinderheilkunde	90	127	50	58	50	58	-	-	23	18	17	51
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	5	-	1	-	1	-	-	-	4	-	-	-
Laboratoriumsmedizin	45	14	10	5	10	5	-	-	22	6	13	3
Lungen- u. Bronchialheilkunde	81	34	32	6	32	6	-	-	31	11	18	17
Mund- u. Kieferchirurgie	15	1	8	1	8	1	-	-	5	-	2	-
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	189	85	58	23	58	23	-	-	104	46	27	16
Neurochirurgie	11	-	-	-	-	-	-	-	11	-	-	-
Orthopädie	127	19	81	7	81	7	-	-	32	5	14	7
Pathologische Anatomie	28	5	3	-	3	-	-	-	23	5	2	-
Pharmakologie	4	-	1	-	1	-	-	-	3	-	-	-
Radiologie	166	27	69	6	69	6	-	-	81	17	16	4
Urologie	81	5	44	3	44	3	-	-	34	2	3	-
Zusammen	2 284	757	1 152	331	1 151	331	1	-	911	244	221	182
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	2 444	1 145	612	314	612	311	-	3	1 649	686	183	145
Ärzte insgesamt und zwar:	4 728	1 902	1 764	645	1 763	642	1	3	2 560	930	404	327
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	27	14	-	-	-	-	-	-	-	1	27	13
Ausländer	229	37	30	1	30	1	-	-	195	32	4	4
dar. mit deutscher Approbation	7	2	5	1	5	1	-	-	1	-	1	1
Zahnärzte	945	358	871	323	812	283	59	40	7	4	67	31
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	20	16	16	16	16	16	-	-	-	-	4	-

Fußnote siehe Seite 21.

**4 Berufstätige Ärzte und Zahnärzte am 31. Dezember 1975 nach Berufsausübung,
Geschlecht, Fachgebiet und Ländern**

Fachgebiet	Insgesamt		Davon									
			in freier Praxis						hauptamtlich im Krankenhaus		in Verwaltung und Forschung ¹⁾	
	zusammen		Praxisinhaber		Assistenten bei Ärzten in freier Praxis							
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
<u>Ärzte mit Facharztbezeichnungen</u>	Bundesgebiet											
Anästhesie	1 201	867	60	92	60	85	-	7	1 099	759	42	16
Augenheilkunde	2 298	681	1 960	601	1 955	592	5	9	315	73	23	7
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	5 357	276	1 437	50	1 427	46	10	4	3 687	196	233	30
Kinderchirurgie	98	11	6	-	6	-	-	-	89	11	3	-
Unfallchirurgie	482	12	91	3	91	3	-	-	385	9	6	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5 151	898	3 119	659	3 106	655	13	4	1 976	209	56	30
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2 607	226	2 111	171	2 105	170	6	1	460	48	36	7
Dermatologie und Venerologie	1 535	493	1 202	373	1 202	371	-	2	246	89	87	31
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie sowie Lungen- und Bronchialheilkunde)	11 692	2 072	6 306	979	6 295	969	11	10	4 423	782	963	311
Gastroenterologie	212	16	39	-	39	-	-	-	170	15	3	1
Kardiologie	199	18	39	1	39	1	-	-	158	15	2	2
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der inneren Medizin)	263	37	90	3	90	3	-	-	139	26	34	8
Kinderheilkunde	2 492	1 923	1 470	1 149	1 468	1 144	2	5	902	488	120	286
Kinder- und Jugendpsychiatrie	78	64	10	9	10	9	-	-	58	41	10	14
Laboratoriumsmedizin	534	111	180	43	175	41	5	2	208	40	146	28
Lungen- u. Bronchialheilkunde	927	220	435	55	434	53	1	2	236	84	256	81
Mund- u. Kieferchirurgie	322	35	181	27	181	27	-	-	127	6	14	2
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	2 839	904	1 123	352	1 123	350	-	2	1 493	483	223	69
Neurochirurgie	196	14	12	-	12	-	-	-	174	12	10	2
Orthopädie	2 148	140	1 515	84	1 514	82	1	2	537	36	96	20
Pathologische Anatomie	415	44	42	3	41	3	1	-	261	33	112	8
Pharmakologie	149	11	4	-	4	-	-	-	53	6	92	5
Radiologie	2 104	237	960	60	954	59	6	1	1 030	162	114	15
Urologie	1 469	21	902	15	899	14	3	1	555	6	12	-
Zusammen	44 768	9 331	23 294	4 729	23 230	4 677	64	52	18 781	3 629	2 693	973
Ärzte für Allgemeinmedizin, prakt. Ärzte und Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Ärzte ohne eine der vorgenannten Facharztbezeichnungen	49 988	14 639	22 060	5 609	21 908	5 332	152	277	22 681	7 280	5 247	1 750
Ärzte insgesamt und zwar:	94 756	23 970	45 354	10 338	45 138	10 009	216	329	41 462	10 909	7 940	2 723
Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	1 111	347	37	2	37	2	-	-	320	80	754	265
Ausländer	7 016	1 168	779	90	757	83	22	7	6 123	1 043	114	35
dar. mit deutscher Approbation	1 825	253	304	22	300	22	4	-	1 499	220	22	11
Zahnärzte	26 341	5 433	25 091	5 011	23 861	4 360	1 230	651	719	205	531	217
dar. tätig als Fachzahnärzte für Kieferorthopädie	468	303	420	285	420	282	-	3	26	14	22	4

1) Ärzte bzw. Zahnärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, in der Bundeswehr, im Bundesgrenzschutz und Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten, sowie Werksärzte und sonstige angestellte Ärzte in der Industrie oder Privatwirtschaft, sofern sie hauptamtlich tätig sind; die Angaben über Ärzte bzw. Zahnärzte (Sanitätsoffiziere) in der Bundeswehr sind unvollständig.

5 Von den Ärztekammern im Jahre 1975 ausgesprochene Facharztanerkennungen nach Ländern und Geschlecht

Fachgebiet	Geschlecht	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Anästhesie	mannl.	166	9	4	21	4	32	14	11	32	23	7	9
	weibl.	186	10	10	15	2	35	13	7	40	38	6	10
Augenheilkunde	mannl.	110	6	7	3	3	29	7	9	20	13	4	9
	weibl.	44	1	1	8	1	10	3	2	10	3	—	5
Chirurgie (ohne Kinder- und Unfallchirurgie)	mannl.	521	21	26	37	2	120	56	31	105	69	21	33
	weibl.	19	1	—	3	—	5	1	—	4	3	1	1
Kinderchirurgie	mannl.	5	—	1	—	—	—	—	—	3	1	—	—
	weibl.	3	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Unfallchirurgie	mannl.	109	7	3	15	5	21	7	8	29	13	1	—
	weibl.	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	mannl.	412	23	12	36	5	112	42	24	77	43	22	16
	weibl.	80	1	4	7	—	17	8	8	14	9	3	9
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	mannl.	114	6	4	4	1	23	12	12	22	20	4	6
	weibl.	16	1	2	—	—	4	—	—	5	2	1	1
Dermatologie und Venerologie	mannl.	52	2	7	—	—	7	3	—	15	14	2	2
	weibl.	47	2	2	6	—	10	1	1	11	6	1	7
Innere Medizin (ohne Gastroenterologie, Kardiologie, Lungen- und Bronchialheilkunde)	mannl.	994	42	49	57	12	202	97	58	179	197	30	71
	weibl.	204	9	12	17	2	37	16	10	37	22	12	30
Gastroenterologie	mannl.	42	1	2	5	2	8	3	2	13	5	1	—
	weibl.	3	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—
Kardiologie	mannl.	42	1	1	5	1	14	6	3	6	4	1	—
	weibl.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Lungen- und Bronchialheilkunde (Teilgebiet der Inneren Medizin)	mannl.	11	—	—	2	—	3	1	1	1	1	2	—
	weibl.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Kinderheilkunde	mannl.	203	11	12	20	2	46	14	15	44	26	4	9
	weibl.	129	9	8	16	2	30	6	11	13	22	1	11
Kinder- und Jugendpsychiatrie	mannl.	9	—	1	—	—	—	5	—	—	1	—	2
	weibl.	15	—	—	3	—	—	4	—	7	—	—	1
Laboratoriumsmedizin	mannl.	49	3	3	3	—	5	4	4	14	7	1	5
	weibl.	15	—	—	1	—	1	2	2	4	4	1	—
Lungen- und Bronchialheilkunde	mannl.	20	—	—	3	—	1	1	4	3	2	1	5
	weibl.	8	1	—	2	—	—	1	—	2	—	—	2
Mund- und Kieferchirurgie	mannl.	21	—	1	1	—	4	—	1	8	3	1	2
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	mannl.	165	3	6	16	1	37	22	6	32	19	8	15
	weibl.	96	5	3	8	2	22	13	2	19	11	1	10
Neurochirurgie	mannl.	22	—	2	2	—	2	2	—	7	5	—	2
	weibl.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Orthopädie	mannl.	171	10	4	11	1	31	24	4	34	31	5	16
	weibl.	7	1	1	—	—	1	1	—	1	2	—	—
Pathologische Anatomie	mannl.	46	—	3	2	—	11	5	4	10	7	1	3
	weibl.	9	—	1	—	—	2	1	—	1	1	2	1
Pharmakologie	mannl.	22	1	—	3	—	3	3	2	2	5	2	1
	weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Radiologie	mannl.	155	6	7	12	1	35	19	13	28	15	4	15
	weibl.	40	1	3	3	4	6	—	1	6	9	1	6
Urologie	mannl.	119	5	6	7	1	26	12	6	25	19	4	8
	weibl.	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	mannl.	3 580	157	161	265	41	772	359	218	709	543	126	229
	weibl.	929	42	48	89	13	183	71	44	176	137	32	94
	insges.	4 509	199	209	354	54	955	430	262	885	680	158	323

Quelle: Bundesärztekammer

6 Gesundheitsämter und Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 1975 nach Ländern

Gesundheitsamt Beruf	Bundesgebiet		Schles- wig- Holstein	Hamb- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1974	1975											
Gesundheitsämter insgesamt	383	341	15	7	63	5	54	29	39	37	74	6	12
davon: staatlich	212	235	-	7	51	2	-	23	39	36	71	6	-
kommunal	171	106	15	-	12	3	54	6	-	1	3	-	12
Ärzte insgesamt ¹⁾	2 504	2 473	107	251	225	43	647	162	95	239	392	34	278
und zwar: vollbe- schäftigt	1 871	1 836	74	92	161	39	527	162	83	146	332	29	191
beamtet	1 271 ²⁾	1 143 ³⁾	51	60	97	35	434	113	.	187	.	23	143
Zahnärzte	1 350	1 358	21	12	101	6	125	39	2	48	962	2	40
uns zwar: vollbe- schäftigt	273	304	9	8	51	5	109	39	2	31	13	1	36
beamtet	199 ²⁾	171 ³⁾	7	9	5	3	73	30	.	21	.	-	23
Apotheker	-	3	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-
Krankenschwestern bzw. -pfleger und Kinder- krankenschwestern	337	325 ⁴⁾	11	-	48	13	89	24	.	-	117	12	11
Medizinisch-tech. Assi- stenten	663	631	33	44	85	16	229	48	26	67	26	10	47
Gesundheitsaufseher	872	904	32	21	130	31	214	69	51	84	173	20	79
Desinfektoren, soweit nicht Gesundheitsauf- seher	314	289	18	-	21	25	108	9	2	13	10	3	80
Sozialarbeiter, Fürsor- ger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger	2 841	2 660	84	88	338	18	621	145	126	296	376	53	515
Sonstige im Gesundheits- wesen tätige Personen mit staatlicher Aner- kennung	1 073	1 062	20	122	61	7	247	99	21	114	132	3	236

1) Ohne die für die Gesundheitsämter tätigen Ärzte überörtlicher Träger der Sozialhilfe. - 2) Ohne Bayern. - 3) Ohne Bayern und Rheinland-Pfalz. - 4) Ohne Rheinland-Pfalz.

7 Apotheken am 31. Dezember 1975 nach Ländern

Apotheke	Bundesgebiet		Schles- wig- Holstein	Hamb- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1974	1975											
Apotheken	13 390	13 879	510	423	1 457	156	3 884	1 313	837	2 056	2 387	281	575
Öffentliche Apotheken	13 054	13 537	493	412	1 422	152	3 760	1 289	820	2 016	2 350	274	549
Einw. je öffentliche Apotheke	4 749	4 554	5 238	4 168	5 090	4 716	4 556	4 306	4 471	4 540	4 600	4 001	3 615
Vollapotheken	13 020	13 503	493	412	1 414	151	3 754	1 284	816	2 010	2 346	274	549
Zweigapotheken	34	34	-	-	8	1	6	5	4	6	4	-	-
Krankenhausapotheken ¹⁾	336	342	17	11	35	4	124	24	17	40	37	7	26

1) Unter Leitung eines Apothekers.

8 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1975 nach Ländern, Berufen und Geschlecht

Beruf	Bundesgebiet ¹⁾		Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen 1)	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1974	1975											
Männlich													
Ärzte	91 551	94 756	3 768	3 987	9 708	1 271	25 075	8 874	4 928	14 307	16 409	1 701	4 728
Zahnärzte	26 196	26 341	1 218	1 063	2 916	355	6 274	2 545	1 333	4 280	5 081	331	945
Apotheker in Apotheken	12 403	12 707	507	440	1 362	165	3 415	1 184	742	1 827	2 072	250	743
Apothekerassistenten	742 ²⁾	938 ³⁾	33	43	60	16	352	130	52	93	.	-	159
Heilpraktiker	2 462	2 715	101	68	319	30	608	279	143	556	485	40	86
Staatlich anerkannte Dentisten 4)	64	53	1	-	-	-	25	6	.	-	19	-	2
Sonstige Zahnbehandler ⁶⁾	83	111	4	47	6	-	27	-	.	-	13	12	2
Krankenpflegepersonen	35 984	37 882	1 794	1 375	4 024	620	10 805	3 863	1 519	4 812	5 676	959	2 435
Krankenpfleger	19 083	21 282	830	717	2 403	405	5 770	2 304	1 135	2 418	3 600	798	902
darunter tätig: als Gemeindepfleger	160	108	3	-	3	1	9	3	.	12	76	1	-
in der Geisteskranken- pflege	6 396	6 359	331	145	768	148	2 012	515	.	708	1 370	157	205
Kinderkrankenpfleger	5	11	-	-	-	-	8	-	1	-	-	-	2
Krankenpflegehelfer	6 633	7 431	599	204	721	51	2 232	924	383	956	756	121	484
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prü- fung	10 263	9 158	365	454	900	164	2 795	635	.	1 438	1 320	40	1 047
darunter in der Geisteskrankenpflege tätig	3 288	2 985	174	175	274	62	1 095	81	.	515	341	9	259
Krankenpflegepersonen in Ausbildung	9 804	10 137	249	256	1 212	105	3 724	1 166	.	1 087	1 499	325	514
Krankenpfleger	7 961	8 467	201	226	955	93	3 165	927	.	895	1 297	312	396
Kinderkrankenpfleger	17	14	-	-	-	-	5	-	.	-	4	-	5
Krankenpflegehelfer	1 826	1 656	48	30	257	12	554	239	.	192	198	13	113
Krankengymnasten	338	459	27	5	30	1	97	38	21	109	112	3	16
Beschäftigungstherapeuten	308	394	20	18	14	3	179	32	13	63	38	2	12
Masseure und medizinische Bademeister	4 878	5 414	179	114	519	58	1 436	526	290	848	1 173	88	183
Masseure ⁷⁾	2 827	2 798	94	144	281	50	536	321	240	577	383	40	132
Medizinische Bademeister ⁷⁾	435	449 ⁵⁾	21	6	54	3	90	66	.	142	49	12	6
Medizinisch-technische Assistenten	609	696	24	49	40	3	159	87	24	135	48	41	86
Diätassistenten ⁸⁾	253	247	11	4	5	-	42	37	12	75	59	-	2
Gesundheitsaufseher	874	850 ⁵⁾	31	20	126	28	220	67	.	84	173	20	81
Desinfektoren ⁷⁾	1 882	1 896	56	46	198	26	545	146	101	338	295	19	126
Sozialarbeiter ⁹⁾	1 558	1 649	101	21	144	178	550	99	4	240	150	20	142
Pharmazeutisch-technische Assistenten	536 ¹⁰⁾	381	9	14	32	1	152	22	20	16	65	1	49
Apothekenhelfer	195 ¹³⁾	273 ¹⁴⁾	53	17	-	9	128	15	.	.	13	9	29
Apothekenhelferlehrlinge	51 ¹³⁾	72 ¹⁴⁾	21	4	-	-	31	9	.	.	2	1	4
Sonstige im Gesundheits- wesen tätige Personen mit staatlicher Aner- kennung 12)	3 191 ³⁾	5 413 ³⁾	65	582	200	27	2 998	615	391	172	.	10	353

Fußnoten siehe Seite 26.

8 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1975 nach Ländern, Berufen und Geschlecht

Beruf	Bundesgebiet ¹⁾		Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen 1)	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
	1974	1975											
Weiblich													
Ärzte	23 110	23 970	822	1 185	2 116	323	5 792	2 387	1 158	3 888	4 021	376	1 902
Zahnärzte	5 342	5 433	251	286	525	75	1 351	587	229	775	920	76	358
Apotheker in Apotheken	12 384	12 890	477	726	1 155	183	3 651	1 147	542	1 962	1 994	154	899
Apothekerassistenten	2 317 ²⁾	3 119 ³⁾	106	161	187	36	1 142	456	122	563	.	39	307
Heilpraktiker	900	1 000	38	29	122	10	194	115	47	217	184	7	37
Staatlich anerkannte Dentisten 4)	11	9]	-	-	-	1	6	1	.	-	1	-	-
Sonstige Zahnbehandler	14	26] ⁵⁾	3	14	1	-	3	-	.	-	3	-	2
Krankenpflegepersonen	226 045	231 119	9 649	9 004	24 349	3 563	65 027	20 065	10 160	35 348	35 601	3 724	14 629
Krankenschwestern	131 261	137 926	4 804	5 862	13 418	2 048	38 189	12 392	7 022	21 801	21 802	2 325	8 263
darunter tätig: als Gemeindeschwestern	8 910	7 629]	516	217	900	51	1 666	906	.	1 834	1 340	121	78
in der Geisteskranken- pflege	6 811	6 654] ⁵⁾	293	231	650	138	2 166	469	.	739	1 419	123	426
Kinderkrankenschwestern	21 053	21 721	624	851	2 082	495	5 323	1 698	1 123	4 127	3 423	549	1 426
Krankenpflegehelfer	32 464	35 369	1 860	957	3 998	492	11 156	3 231	2 015	4 414	4 446	576	2 224
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung	41 267	36 103]	2 361	1 334	4 851	528	10 359	2 744	.	5 006	5 930	274	2 716
darunter in der Geisteskrankenpflege tätig	5 464	5 421]	467	142	874	102	1 626	232	.	783	760	40	395
Krankenpflegepersonen in Ausbildung	54 536	54 866]	1 871	1 613	6 500	833	18 643	4 746	.	7 805	9 265	1 539	2 051
Krankenschwestern	36 890	37 872]	1 214	1 178	4 277	495	12 964	3 219	.	5 230	6 853	1 101	1 341
Kinderkrankenschwestern	10 326	10 467]	449	321	1 067	242	3 696	890	.	1 528	1 541	364	369
Krankenpflegehelfer	7 320	6 527]	208	114	1 156	96	1 983	637	.	1 047	871	74	341
Hebammen	5 958	5 850	188	137	648	65	1 597	530	424	1 043	962	119	137
darunter freiberuflich tätig	2 645	2 160]	78	6	262	8	493	224	.	413	620	50	6
Hebammenschülerinnen	675	679]	23	19	94	-	186	30	.	168	115	12	32
Wochenpflegerinnen	804	734	11	28	87	18	198	44	34	247	63	3	1
Krankengymnasten	7 245	7 835	348	362	684	145	1 194	795	245	1 846	1 419	79	718
Beschäftigungstherapeuten	1 016	1 072	31	49	108	5	236	97	38	184	165	15	144
Masseur und medizinische Bademeister	3 477	3 685	85	105	279	26	1 002	301	165	562	943	35	182
Masseur ⁷⁾	3 913	3 812	134	253	353	84	620	396	227	919	517	25	284
Medizinische Bademeister ⁷⁾	543	500 ⁵⁾	39	2	44	6	107	74	.	161	53	12	2
Medizinisch-technische Assistenten	22 253	22 714	1 010	1 212	1 849	279	6 563	2 181	878	3 277	2 793	438	2 234
Diätassistenten ⁸⁾	2 681	2 798	70	81	272	27	837	275	95	462	429	53	197
Gesundheitsaufseher	16	9 ⁵⁾	1	1	-	3	2	-	.	-	-	-	2
Desinfektoren ⁷⁾	145	122	3	-	4	2	48	-	6	23	17	1	18
Sozialarbeiter ⁹⁾	6 070	5 560	182	350	473	312	1 723	316	23	729	823	77	552
Pharmazeutisch-technische Assistenten	6 314 ¹⁰⁾	6 887	221	213	940	94	2 703	480	201	854	788	60	333
Apothekenhelfer	12 695 ¹³⁾	13 030 ¹⁴⁾	871	594	-	395	6 141	2 248	.	.	1 213	773	795
Apothekenhelferlehrlinge	5 942 ¹³⁾	5 623 ¹⁴⁾	408	147	-	85	3 200	962	.	.	440	235	146
Sonstige im Gesundheits- wesen tätige Personen mit staatlicher Aner- kennung 12)	13 490 ³⁾	19 516 ³⁾	234	2 045	1 626	64	9 038	4 367	415	543	.	122	1 062

Fußnoten siehe Seite 26.

8 Im Gesundheitswesen tätige Personen am 31. Dezember 1975 nach Ländern, Berufen und Geschlecht

Beruf	Bundesgebiet 1)		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen 1)	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
	1974	1975											
Insgesamt													
Ärzte	114 661	118 726	4 590	5 172	11 824	1 594	30 867	11 261	6 086	18 195	20 430	2 077	6 630
Zahnärzte	31 538	31 774	1 469	1 349	3 441	430	7 625	3 132	1 562	5 055	6 001	407	1 303
Apotheker in Apotheken	24 787	25 597	984	1 166	2 517	348	7 066	2 331	1 284	3 789	4 066	404	1 642
Apothekerassistenten	3 059 2)	4 057 3)	139	204	247	52	1 494	586	174	656		39	466
Heilpraktiker	3 362	3 715	139	97	441	40	802	394	190	773	669	47	123
Staatlich anerkannte Dentisten 4)	75	62	1	—	—	1	31	7	—	—	20	—	2
Sonstige Zahnbehandler 6)	97	137	7	61	7	—	30	—	—	—	16	12	4
Krankenpflegepersonen	262 029	269 001	11 443	10 379	28 373	4 183	75 832	23 928	11 679	40 160	41 277	4 683	17 064
Krankenschwestern bzw. -pfleger darunter tätig:	150 344	159 208	5 634	6 579	15 821	2 453	43 959	14 696	8 157	24 219	25 402	3 123	9 165
als Gemeindeschwestern bzw. bruder	9 070	7 737	519	217	903	52	1 675	909	—	1 846	1 416	122	78
in der Geisteskrankenpflege	13 207	13 013	624	376	1 418	286	4 178	984	—	1 447	2 789	280	631
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger	21 058	21 732	624	851	2 082	495	5 331	1 698	1 124	4 127	3 423	549	1 428
Krankenpflegehelfer	39 097	42 800	2 459	1 161	4 719	543	13 388	4 155	2 398	5 370	5 202	697	2 708
Sonstige Pflegekräfte o staatliche Prüfung darunter in der Geisteskrankenpflege tätig	51 530	45 261	2 726	1 788	5 751	692	13 154	3 379	—	6 444	7 250	314	3 763
8 752	8 406	641	317	1 148	164	2 721	313	—	1 298	1 101	49	654	
Krankenpflegepersonen in Ausbildung	64 340	65 003	2 120	1 869	7 712	938	22 367	5 912	—	8 892	10 764	1 864	2 565
Krankenschwestern bzw. -pfleger	44 851	46 339	1 415	1 404	5 232	588	16 129	4 146	—	6 125	8 150	1 413	1 737
Kinderkrankenschwestern bzw. -pfleger	10 343	10 481	449	321	1 067	242	3 701	890	—	1 528	1 545	364	374
Krankenpflegehelfer	9 146	8 183	256	144	1 413	108	2 537	876	—	1 239	1 069	87	454
Hebammen	5 958	5 850	188	137	648	65	1 597	530	424	1 043	962	119	137
darunter freiberuflich tätig	2 645	2 160	78	6	262	8	493	224	—	413	620	50	6
Hebammenschülerinnen	675	679	23	19	94	—	186	30	—	168	115	12	32
Wochenpflegerinnen	804	734	11	28	87	18	198	44	34	247	63	3	1
Krankengymnasten	7 583	8 294	375	367	714	146	1 291	833	266	1 955	1 531	82	734
Beschäftigungstherapeuten	1 324	1 466	51	67	122	8	415	129	51	247	203	17	156
Masseure und medizinische Bademeister	8 355	9 099	264	219	798	84	2 438	827	455	1 410	2 116	123	365
Masseure 7)	6 740	6 610	228	397	634	134	1 156	717	467	1 496	900	65	416
Medizinische Bademeister 7)	978	949 5)	60	8	98	9	197	140	—	303	102	24	8
Medizinisch-technische Assistenten	22 862	23 410	1 034	1 261	1 889	282	6 722	2 268	902	3 412	2 841	479	2 320
Diatassistenten 8)	2 934	3 045	81	85	277	27	879	312	107	537	488	53	199
Gesundheitsaufseher	890	859 5)	32	21	126	31	222	67	—	84	173	20	83
Desinfektoren 7)	2 027	2 018	59	46	202	28	593	146	107	361	312	20	144
Sozialarbeiter 9)	7 628	7 209	283	371	617	490	2 273	415	27	969	973	97	694
Pharmazeutisch-technische Assistenten	6 850 10)	7 268	230	227	972	95	2 855	502	221	870	853	61	382
Apothekenhelfer	17 412	18 379	924	611	—	404	6 269	2 263	—	5 076	1 226	782	824
Apothekenhelferlehrlinge	6 930	7 527	429	151	—	85	3 231	971	—	1 832	442	236	150
Sonstige im Gesundheitswesen tätige Personen mit staatlicher Anerkennung 12)	16 681 3)	24 929 3)	299	2 627	1 826	91	12 036	4 982	806	715		132	1 415

1) In Bremen Krankenpflegepersonen, Wochenpflegerinnen, Beschäftigungstherapeuten, Medizinisch-technische Assistenten und Diatassistenten nur in Krankenhäusern tätige Personen — 2) Ohne Nordrhein-Westfalen und Bayern — 3) Ohne Bayern — 4) Nach § 123 RVO — 5) Ohne Rheinland-Pfalz — 6) Nach § 19 des Zahnheilkundengesetzes zur Ausübung der Zahnheilkunde berechtigt — 7) Soweit nicht vorherige Position — 8) Einschl. Diatkuchenleiter und Ernährungsberater — 9) Fursorger, Wohlfahrtspfleger, Gesundheitspfleger soweit sie in Einrichtungen des Gesundheitswesens oder für das Gesundheitsamt tätig sind — 10) In Hamburg einschl. Anwerter — 11) Ohne Niedersachsen und Bayern — 12) Z. B. Logopäden, Orthoptisten, Audiometristen — 13) Ohne Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern — 14) Ohne Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

QUELLENVERZEICHNIS der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen
(siehe auch umstehende Quellenhinweise zur Statistik des Gesundheitswesens)

Stand: Januar 1977

I. Jahresbände

1. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Gesundheitswesen - Statistische Ergebnisse - (vergriffen¹⁾)

Band 61 Ergebnisse 1946 - 1950	Band 127 Ergebnisse 1953	Band 187 Ergebnisse 1956
Band 74 Ergebnisse 1951	Band 148 Ergebnisse 1954	Band 232 Ergebnisse 1957
Band 89 Ergebnisse 1952	Band 174 Ergebnisse 1955	Band 255 Ergebnisse 1958

2. Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen (Fortsetzung von 1.)

1959 - 1967 (einzelne Jahre) vergriffen¹⁾ 1972 Preis DM 13,-- 1974 Preis DM 13,--
1968 - 1971 (einzelne Jahre) Preis DM 15,-- 1973 Preis DM 13,--

II. Sonderbeiträge der Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen

A 7/S/1 Beruf und Todesursache (Ergebnis einer Sonderauszählung 1955)	Preis DM	5,--
A 7/S/2 Körperbehinderte, Oktober 1957 bis Oktober 1962	Preis DM	2,50
A 7/S/3 Sterbefälle nach Todesursachen 1952 - 1961	Preis DM	9,--
A 7/S/4 Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961	Preis DM	10,--
A 7/S/5 Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Gemeindegrößenklassen 1961..	Preis DM	9,--
A 7/S Körperbehinderte April 1966	Preis DM	3,--
A 7/S Kranke und unfallverletzte Personen April 1966	Preis DM	9,--

III. Einzeltitel der Fachserie A: Bevölkerung und Kultur, Reihe 7: Gesundheitswesen

A 7/ I Meldepflichtige Krankheiten, erscheint vierteljährlich (Einzelpreis DM 2,--, Jahresbezugspreis DM 7,--) und jährlich (Jahresbericht 1975, Preis DM 2,--)

A 7/ II Tuberkulose, erscheint jährlich (Jahresbericht 1974, Preis DM 3,--)

A 7/III Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens, erscheint jährlich (Jahresbericht 1974, Preis DM 3,--)

A 7/IV Sterbefälle nach Todesursachen, erscheint vierteljährlich (Einzelpreis DM 1,--, Jahresbezugspreis DM 3,--) und jährlich (Jahresbericht 1974, Preis DM 3,20)

A 7/V Geschlechtskrankheiten, erscheint vierteljährlich (Einzelpreis DM 2,-- Jahresbezugspreis DM 7,--) und jährlich (Jahresbericht 1975, Preis DM 3,--)

IV. Systematiken

1. Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968 (8. Revis.)

Band I: Systematisches Verzeichnis, vergriffen¹⁾
Band II: Alphabetisches Verzeichnis, vergriffen¹⁾

2. Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland, Stand 1.1.1974, Preis DM 13,--

V. Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit, bearbeitet im Statistischen Bundesamt

Das Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland

Band 1, Ausgabe 1963, vergriffen ¹⁾	Band 4, Ausgabe 1970, vergriffen ¹⁾
Band 2, Ausgabe 1965, vergriffen ¹⁾	Band 5, Ausgabe 1974, Preis DM 39,--
Band 3, Ausgabe 1968, vergriffen ¹⁾	

Meldungen über Todesursachen der Gestorbenen und erkennbare Fehlbildungen bei Geborenen, Band 18 der Schriftenreihe des Bundesministers für Jugend, Familie und Gesundheit.

Die Veröffentlichungen werden vom Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz Postfach 42-1020 - Telefon (06131) 59 344 vertrieben. Bestellungen bitten wir dorthin zu richten.

¹⁾ Diese Bände liegen in größeren Bibliotheken (Landes- und Universitätsbibliotheken), in der Berliner Medizinischen Zentralbibliothek, 1 Berlin 33, Mecklenburgische Str. 57 sowie bei den Statistischen Landesämtern und im Statistischen Bundesamt vor.

SÜBLENHINWEISE zur Statistik des Gesundheitswesens
(siehe auch umstehendes Titelverzeichnis der Veröffentlichungen über das Gesundheitswesen)

Vorbemerkung: Die Rolle des statistischen Zahlenmaterials über das Gesundheitswesen ist für den Außenstehenden nur schwer zu übersehen. Diese Hinweise sollen deshalb helfen, den Zugang zu den vorhandenen statistischen Daten zu erleichtern. Dabei werden für die einzelnen Themenkreise - ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben - durch Ankreuzen (x) der Veröffentlichungen wichtige Fundstellen angegeben. Die umfassendsten Veröffentlichungen sind durch Doppelkreuz (xx) gekennzeichnet. (Eine Unterscheidung nach Tabellen, textlicher Analyse und Grafik wird nicht vorgenommen). Der zeitliche Umfang der Darstellung kann in dieser knappen Übersicht nicht angegeben werden. Bei den Themenkreisen kann in Klammern nur auf einige wenige Erhebungsmerkmale hingewiesen werden; Alter und Geschlecht werden dabei grundsätzlich nicht genannt.

Über nicht veröffentlichtes Arbeitsmaterial gibt die Gruppe Gesundheitswesen, Sozialleistungen gerne Auskunft.

Themenkreis	Melde- perio- dizität	Bundesrepublik Deutschland								Internationale Übersichten						
		Statistisches Bundesamt						VbdR ¹⁾	Bundes- ressorts	Stat. B. A.		WHO			UN	
		Jahr- buch	Wirt- schaft u. Sta- tistik	Fachserie			Atlas			Bevöl- kerung und Wirtschaft	Jahr- buch	Atlas	Annual			Demo- graph. Verarb.
A 2	A 7			K	I	II		III								
<u>Berufe des Gesundheitswesens</u>																
Ärzte (nach Facharztstätigkeit, Berufsausübung)	j.	x	x	-	xx	-	x	x	-	x	x	x	-	-	xx	-
Zahnärzte (nach Berufsausübung)	j.	x	x	-	xx	-	x	x	-	x	x	x	-	-	xx	-
Apotheker (nur in Apotheken)	j.	x	x	-	xx	-	x	x	-	x	x	x	-	-	xx	-
Krankenpflegepersonal	j.	x	x	-	xx	-	x	x	-	x	x	x	-	-	xx	-
Hebammen	j.	x	x	-	xx	-	x	x	-	x	x	x	-	-	xx	-
Sonstige Berufe des Gesundheitswesens	j.	x	x	-	xx	-	x	-	-	x	-	-	-	-	xx	-
<u>Einrichtungen des Gesundheitswesens</u>																
Krankenhäuser (nach Kostenträger, Zweckbestimmung)	j.	x	x	-	xx	-	xx	x	-	x	x	x	-	-	xx	-
Krankenhausbetten (nach Kostenträger, Zweckbestimmung)	j.	x	x	-	xx	-	xx	x	-	x	x	x	-	-	xx	-
Personal in Krankenhäusern (nach Kostenträger)	j.	-	x	-	xx	-	xx	-	-	-	-	-	-	-	xx	-
Stationär behandelte Kranke (Pflegetage, Verweildauer)	j.	x	x	-	xx	-	xx	x	-	-	-	xx	-	-	xx	-
Apotheken	j.	x	x	-	xx	-	xx	x	-	-	-	x	-	-	-	-
Gesundheitsämter (mit Personal)	j.	x	x	-	xx	-	xx	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Morbidität</u>																
Allgemein (Mikrozensus)	unreg.	x	x	-	xx	-	xx	-	-	x	2)	-	-	-	-	-
Meldepflichtiger Krankheiten (Erkrankungen nach dem Bundesseuchengesetz (BSG))	vj.	-	-	-	xx	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tuberkulose (Bestand, Zugänge)	j.	x	x	-	xx	-	xx	x	-	x	2)	-	x	-	xx	-
Tuberkulosehilfe (BSHG)	j.	-	x	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	xx	-
Geschlechtskrankheiten (gemeldete Erkrankter)	vj.	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Behinderte (Mikrozensus)	unreg.	x	x	-	xx	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe (BSHG)	j.	-	x	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unfälle (Mikrozensus)	unreg.	x	x	-	xx	-	xx	-	-	-	-	x	-	-	-	-
Arbeitsunfälle	"	x	x	-	xx	-	x	-	-	x	3)	-	-	-	-	-
Verkehrsunfälle	"	x	x	-	xx	-	xx	-	-	-	-	x	-	-	-	-
Gesetzliche Krankenversicherung (Krankenstand, Krankenhausstand)	j.	x	-	-	xx	-	-	-	-	xx	3)	-	-	-	-	-
Krankheitsarten der Pflichtmitglieder (AOK u. Knappschaft)	j.	x	-	-	xx	-	xx	-	-	xx	3)	-	-	-	-	-
Private Krankenversicherung (Leistungen, Krankenhausverweildauer)	j.	-	-	-	xx	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesetzliche Rentenversicherung, Rentenzugang-Heilbehandlungen	j.	x	-	-	xx	-	xx	-	xx	-	-	-	-	-	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung (Unfälle, Berufskrankheiten, auch für Schüler)	j.	x	-	-	x	-	-	-	-	xx	3)	-	-	-	-	-
<u>Mortalität</u>																
Todesursachen (Krankheiten, Unfälle, Gewaltwirkungen)	vj.	-	-	-	x	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Säuglingssterblichkeit (Geburtsgewicht, Lebensdauer, Todesursachen)	j.	x	x	x	xx	-	xx	x	-	x	2)	x	xx	xx	-	-
Muttersterblichkeit	j.	x	x	-	xx	-	xx	x	-	x	2)	-	xx	xx	-	-
<u>Geborene</u>																
Lebend- Totgeborene (Geburts- gewicht erkennbare Fehlbildungen)	m. vj. j.	x	x	xx	x	-	x	-	-	-	-	x	x	x	-	-

1) Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, 6 Frankfurt/M., Eysenckstraße 55. - 2) Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit, 53 Bonn-Bad Godesberg, Postfach 490; "Gesundheitsbericht". - 3) Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, 53 Bonn-Bad Godesberg, Postfach 85; "Hauptergebnisse der Arbeits- und Sozialstatistik", "Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit", "Unfallverhütungsbericht".

